

Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

Allgemeine Anmerkungen

Der Schullehrplan WEB stützt sich auf den Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung Buchhändlerin / Buchhändler vom 29. Februar 2008. Er richtet sich an Berufsbildner und Lernende und erleichtert die Koordination der betrieblichen und schulischen Ausbildung. Der Schullehrplan zeigt für jedes Lehrjahr, mit welchen Unterrichtsinhalten sich die Lernenden schwerpunktmässig auseinandersetzen.

Übersicht Lektionenzahl und Thema nach Semester

Semester	Lektionenzahl / Thema	Lektionenzahl / Thema	Prüfungen
1	1 RW	2 BK	3-4
2	1 RW	2 VWL	3-4
3	1 RW	1 VWL / STK	mind. 3
4	1 RW	1 RK	mind. 3
5	1 RW	1 RK	mind. 3
6	2 Repetition		mind. 3

1 Rechnungswesen und Finanzierung

Lehrmittel	<ul style="list-style-type: none"> Rechnungswesen für Kaufleute, Band 1, Leimgruber/Prochinig, SKV-Verlag Betriebskunde, Stadlin, Verlag SKV
------------	--

3.8.1 Richtziel – Rechnungswesen und Finanzierung

Buchhändlerinnen erkennen die Bedeutung einer sauber und korrekt geführten Buchhaltung. Sie sind fähig, eine einfach aufgebaute Buchhaltung selbständig zu führen und anhand von Kennzahlen im Buchhandel wichtige Grössen zu berechnen und zu interpretieren

Leistungsziele	Inhalte, Themen, Begriffe
Inventar 3.8.1.8 Buchhändlerinnen erkennen die Bedeutung und Aufgaben der Inventur und erklären deren Ablauf. (K2)	Begriffe Inventur und Inventar. Inventur als Basis für die Ermittlung des Warenvorrates. Unterscheidung Einstandspreis der eingekauften Ware und Einstandspreis der verkauften Ware.
Bilanz, -veränderungen, Kontenführung 3.8.1.1 Buchhändlerinnen erklären den Aufbau einer Bilanz und Erfolgsrechnung und die Prinzipien der Gliederung. (K2) 3.8.1.2 Buchhändlerinnen analysieren anhand von zwei Beispielen die Besonderheiten der Rechnungen eines kleinen und grossen Betriebes im Buchhandel. Dabei zeigen sie die wesentlichen Unterschiede auf. (K2)	Gliederungsprinzip von Umlaufvermögen, Anlagevermögen, Fremdkapital und Eigenkapital. Veränderung der Bilanz durch Geschäftsfälle erkennen. Führung von Aktiv- und Passivkonten. Bilanzen von kleinen Unternehmungen (Einzelunternehmung) und grossen Unternehmungen (Aktiengesellschaften) als Zeitpunktrechnung.

Leistungsziele	Inhalte, Themen, Begriffe
<p>Erfolgsrechnung</p> <p>3.8.1.1 Buchhändlerinnen erklären den Aufbau einer Bilanz und Erfolgsrechnung und die Prinzipien der Gliederung. (K2)</p>	<p>Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag in der Erfolgsrechnung als Zeitraumrechnung.</p>
<p>Buchungen</p> <p>3.8.1.3 Buchhändlerinnen sind fähig, Buchungen der doppelten Buchhaltung in den folgenden Konten korrekt vorzunehmen: (K3) - Kassa, Post, Bank - Debitoren Anschaffung / Verkauf von Mobilien - Wareneinkauf, Warenverkauf, Warenbestand</p>	<p>Verbuchen von erfolgsunwirksamen und erfolgswirksamen Geschäftsfällen.</p> <p>Verbuchen von Aufwands- und Ertragsminderungen.</p> <p>Verbuchen von Wareneinkäufen über Warenaufwand und Warenverkäufen über Warenertrag. Verbuchen von Bestandesänderungen im Warenhandel.</p>
<p>Abschlüsse</p> <p>3.8.1.4 Buchhändlerinnen sind in der Lage, eine einfache Buchhaltung mit einer gängigen Software abzuschliessen und den Erfolg zu verbuchen. (K3)</p>	<p>Erstellen von Eröffnungsbilanz, Journal, Hauptbuch, Erfolgsrechnung und Schlussbilanz.</p>
<p>Währungsrechnen</p>	<p>Fremdwährungsrechnen: Notenkurs, Devisenkurs, Kauf und Verkauf.</p>
<p>Bilanzanalyse, Kennzahlen</p> <p>3.8.1.5 Buchhändlerinnen interpretieren eine Bilanz und eine Erfolgsrechnung des Buchhandels mit den folgenden Kennzahlen und beurteilen die finanzielle Lage. - Liquidität 1, 2, 3 - Umsatz-, Gesamtkapital- und Eigenkapitalrendite - Eigenfinanzierungsgrad, Verschuldungsfaktor - Anlagendeckungsgrad 2 (K6)</p> <p>3.8.1.9 Buchhändlerinnen zeigen die Bedeutung und die Aussagekraft von Lagerkennzahlen auf. Anhand von typischen Beispielen berechnen sie diese und zeigen die Aspekte einer sinnvollen Lagerbewirtschaftung auf. (K3)</p>	<p>Analysieren von Bilanzen und Erfolgsrechnungen.</p> <p>Berechnung und Interpretation von Kennzahlen.</p>
<p>Finanzierung</p> <p>3.8.1.6 Buchhändlerinnen beschreiben die Formen der Finanzierung für eine Einzelunternehmung, eine GmbH und eine AG. Sie zeigen deren Merkmale sowie Vor- und Nachteile auf und erklären die Bedeutung von Finanzierungsgrundsätzen. (K2)</p>	<p>Fremdfinanzierung, Eigenfinanzierung, Selbstfinanzierung, Beteiligungsfinanzierung, Aussenfinanzierung, Innenfinanzierung.</p> <p>Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung.</p>

Leistungsziele	Inhalte, Themen, Begriffe
<p>Kalkulation</p> <p>3.8.1.7 Buchhändlerinnen erklären die Bedeutung der wichtigsten Brutto- und Nettomargen im Buchhandel, berechnen sie und ziehen Folgerungen für den Geschäftsgang. (K5)</p>	<p>Einkaufskalkulation: Listenpreis, Kreditpreis, Barpreis, Einstandspreis.</p> <p>Interne Kalkulation: Einstandspreis, Gemeinkosten, Selbstkosten, Reingewinn, Nettoerlös.</p> <p>Gemeinkostenzuschlag, Reingewinnzuschlag, Bruttogewinnzuschlag, Bruttogewinnmarge.</p> <p>Verkaufskalkulation: Nettoerlös, Nettobarverkauf, Rechnung, Listenpreis.</p>

2 Betriebskunde

Lehrmittel	• Betriebskunde, Stadlin, Verlag KLV
------------	--------------------------------------

3.8.2 Richtziel – Betriebswirtschaftliches Denken

Buchhändlerinnen sind sich bewusst, dass betriebswirtschaftliches Denken für die Kundenorientierung sowie für die betriebliche Effizienz unerlässlich ist. Sie verstehen die grundlegenden Konzepte und erkennen deren Bedeutung für eine Unternehmung und für ihr berufliches Handeln.

Leistungsziele	Inhalte, Themen, Begriffe
<p>Das Unternehmungsmodell im Buchhandel</p> <p>3.8.2.1 Buchhändlerinnen zeigen die Bedeutung und Anliegen der Anspruchsgruppen einer Buchhandlung und der Branche auf. Sie erläutern typische Zielkonflikte und erklären deren Bedeutung für den Buchhandel. (K2)</p>	<p>Das Unternehmungsmodell mit folgenden Anspruchsgruppen: Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Kapitalgeber, Staat, Konkurrenz, Institutionen. Zielkonflikte, die sich aus Ansprüchen von zwei oder mehreren Gruppen ergeben.</p>
<p>Die verschiedenen Umweltsphären im Buchhandel</p> <p>3.8.2.2 Buchhändlerinnen ordnen Entwicklungen und Trends im Buchhandel und in der Branche der ökonomischen, sozialen, technologischen und ökologischen Umweltsphäre zu.</p> <p>Sie leiten Chancen und Gefahren ab und erläutern Strategien und Massnahmen auf der politischen Ebene wie auch im Buchhandel. (K5)</p>	<p>Die verschiedenen Umweltsphären und ihre Bedeutung für den Buchhandel.</p>
<p>Unternehmungsführung</p> <p>3.8.2.3 Buchhändlerinnen erklären das Führen durch Zielsetzungen und beschreiben dessen Vor- und Nachteile. (K2)</p>	<p>Die Unternehmensstrategie, das Unternehmenskonzept und das Leitbild als Unternehmungsführungsmittel.</p>

Leistungsziele	Inhalte, Themen, Begriffe
<p>Unternehmungsorganisation</p> <p>3.8.2.7 Buchhändlerinnen erklären die gängigen Formen der Aufbauorganisation im Buchhandel und zeigen die Unterschiede auf. (K2)</p> <p>3.8.2.8 Buchhändlerinnen beschreiben die wichtigsten Prozesse im Ablauf einer Unternehmung anhand von Ablaufdiagrammen. (K2)</p>	<p>Aufbau und Ablauforganisation.</p> <p>Organigramm: Gliederung nach Funktionen, Produkten und Märkten. Hierarchie, Kontrollspanne, Breiten- und Tiefengliederung, Linienstellen, Stabstellen, Abteilungen, Dienstweg. Profitcenter.</p> <p>Stellenbeschreibung: Aufgaben, Verantwortung, Kompetenzen und Einordnung der Stelle innerhalb der Hierarchie. Kongruenzprinzip.</p>
<p>Versicherungen</p> <p>3.8.2.5 Buchhändlerinnen kennen die wichtigsten Risiken im Betrieb und im Privatleben. Sie zeigen mögliche Schadenfolgen auf und erläutern das Wesen und die Funktion entsprechender Versicherungen. (K2)</p>	<p>Umgang mit Risiko und Risikomanagement. Finanzieller Schutz bei Schadenersatzansprüchen von Dritten: Die Haftpflichtversicherungen. Finanzieller Schutz bei Beschädigung eigener Sachen: Die Sachversicherungen. Finanzieller Schutz für Alter, Erwerbsausfall und Tod: Die Personenversicherungen. Regress, Selbstbehalt, Franchise. Versicherungen im Überblick. 3-Säulen-Modell. Finanzierungsverfahren.</p>
<p>Personalpolitik</p> <p>3.8.2.4 Buchhändlerinnen zeigen die Grundsätze und wichtigsten Instrumente der Personalselektion, -beurteilung, -honorierung und -entwicklung auf. (K2)</p>	<p>Personalpolitik: Die wichtigsten Instrumente der Personalselektion, Personalbeurteilung und Personalentwicklung. Faktoren der Arbeitszufriedenheit und Arbeitsproduktivität. Entlohnungssysteme und Stufen der Mitwirkung.</p>
<p>Wirtschaftsethik</p> <p>3.8.2.6 Buchhändlerinnen erklären die Probleme und Aufgaben einer zeitgemässen und nachhaltigen Wirtschaftsethik. Sie erläutern die Möglichkeiten und Grenzen der korrektiven, funktionalen und integrativen Wirtschaftsethik. (K2)</p>	<p>Wirtschaftsethik. Möglichkeiten und Grenzen im Umgang mit unseren Anspruchsgruppen.</p>

3 Volkswirtschaftslehre

Lehrmittel	<ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaft Staat, Verlag Fuchs • Betriebskunde, Stadlin, Verlag KLV
------------	---

3.8.3 Richtziel – Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge

Buchhändlerinnen sind sich bewusst, dass gesamtgesellschaftliche Entwicklungen für ihren Betrieb von Bedeutung sind. Sie verstehen die Ziele des magischen Sechsecks der Wirtschafts- und Sozialpolitik, erläutern die Ziele der politischen Parteien und erkennen die Bedeutung der Wirtschaftspolitik.

Leistungsziele	Inhalte, Themen, Begriffe
<p>Grundlagen der Volkswirtschaft</p> <p>3.8.3.2 Buchhändlerinnen nennen die allgemeinen Prinzipien und die Wirkungsweise von Märkten. Sie zeigen für den Buchhandel die bestehenden Regelungen und Marktmechanismen auf und beurteilen deren Wirkungen. (K6)</p> <p>3.8.3.3 Buchhändlerinnen erläutern den Konjunkturzyklus und erklären Ursachen und Wirkungen von Schwankungen des Bruttoinlandproduktes BIP. (K2)</p> <p>3.8.3.4 Buchhändlerinnen analysieren die Ursachen und Formen der Arbeitslosigkeit und beschreiben die Leistungen der Arbeitslosenversicherung. (K4)</p> <p>3.8.3.1 Buchhändlerinnen zeigen anhand von aussagekräftigen Daten und Grafiken die Struktur der Schweizer Wirtschaft und die Bedeutung des Detailhandels auf. Sie analysieren und beurteilen den Strukturwandel im Buchhandel und zeigen Konsequenzen auf. (K6)</p> <p>3.8.3.11 Buchhändlerinnen beschreiben die gesamtwirtschaftlichen und betrieblichen Probleme und Herausforderungen des Buchhandels. Dabei erklären sie die Ziele und Massnahmen sowie die Zusammenarbeit der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände. (K2)</p>	<p>Bedürfnisse (Individual-, Kollektiv-, Grund- und Wahlbedürfnisse). Güter als Mittel zur Bedürfnisbefriedigung. Güterarten (freie, wirtschaftliche, Konsum- und Investitionsgüter).</p> <p>Preisbildung in freien und regulierten Märkten. Angebots- und Nachfragekurve, Marktpreis, Elastizität. Angebots- und Nachfrageüberhänge.</p> <p>Geld und Güterströme im einfachen und erweiterten Wirtschaftskreislauf mit allen beteiligten Parteien.</p> <p>Bruttoinlandprodukt, reales und nominelles Wachstum, Volkseinkommen (Begriff, Lorenzkurve, Umverteilung). Wohlstand und Wohlfahrt.</p> <p>Produktionsfaktor Arbeit, Arbeitsproduktivität, Automatisierung, Rationalisierung.</p> <p>Sockelarbeitslosigkeit (friktionell und strukturell), konjunkturelle und saisonale Arbeitslosigkeit. Arbeitslosenquote.</p> <p>Arbeitslosenversicherung: Beitragspflicht, Anspruch, Leistungen, Bezugsdauer, Pflichten.</p> <p>Wirtschaftssektoren, Strukturwandel im Buchhandel.</p>

Leistungsziele	Inhalte, Themen, Begriffe
<p>Wirtschaft und Umwelt</p> <p>3.8.3.7 Buchhändlerinnen kennen die ökologischen Probleme der Gegenwart und der Zukunft. Sie zeigen die Ziele und gängigen Instrumente der schweizerischen Umweltpolitik auf und beurteilen deren Bedeutung und Nutzen. (K6)</p> <p>3.8.3.10 Buchhändlerinnen nennen die bestehenden und zukünftigen ökologischen Probleme und Herausforderungen. Sie zeigen Prinzipien für die nachhaltige Entwicklung auf und erklären die Vor- und Nachteile der gängigen Ansätze zum Schutz der Umwelt. (K2)</p>	<p>Umweltgüter, Nachhaltigkeit, Externe Effekte und Kosten, Verursacherprinzip, Energiesteuer.</p>
<p>Sozialer Ausgleich</p> <p>3.8.3.6 Buchhändlerinnen erklären die Bedeutung und Formen des sozialen Ausgleichs in der Schweiz. Sie beschreiben die Ziele und Funktionsweise der Sozialwerke in der Schweiz und erläutern die Herausforderungen und Probleme der Zukunft. (K2)</p>	<p>Herausforderungen und Probleme bei der Finanzierung der Sozialversicherungen: Umlageverfahren AHV, Kapitaldeckungsverfahren der Pensionskassen. Demografie.</p> <p>Lorenzkurve, Primär- und Sekundärverteilung.</p>
<p>Geld und Konjunktur</p> <p>3.8.3.9 Buchhändlerinnen zeigen die Aufgaben der Konjunkturpolitik des Bundes und der Nationalbank auf. Sie beschreiben die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Fiskal- und der Geldpolitik. (K2)</p> <p>3.8.3.5 Buchhändlerinnen erklären die Zusammensetzung und die Bedeutung des Landesindex der Konsumentenpreise. Sie zeigen die Ursachen von Inflation auf und beurteilen deren Wirkungen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und die Volkswirtschaft. (K6)</p> <p>3.8.3.3 Buchhändlerinnen erläutern den Konjunkturzyklus und erklären Ursachen und Wirkungen von Schwankungen des Bruttoinlandproduktes BIP. (K2)</p>	<p>Aufgaben von Geschäftsbanken und Nationalbank. Vor- und Nachteile von Fiskal- und Geldpolitik.</p> <p>Landesindex der Konsumentenpreise (Berechnung und Anwendungen). Inflation (Begriff, Ursachen, Auswirkungen auf verschiedene Bevölkerungsgruppen und die ganze Volkswirtschaft).</p> <p>Konjunktur. Konjunkturzyklus und –indikatoren. Merkmale der verschiedenen Phasen des Konjunkturzyklus’.</p>

Leistungsziele	Inhalte, Themen, Begriffe
Beziehungen nach aussen 3.8.3.8 Buchhändlerinnen erläutern anhand von aussagekräftigen Daten und Grafiken die Entwicklung der Weltwirtschaft. Für die Schweiz zeigen sie die wichtigsten Handelspartner und die Handelsströme auf. (K2)	Globalisierung, Welthandelsströme EU-Binnenmarkt.
Steuern 3.8.3.6 Buchhändlerinnen erklären die Bedeutung und Formen des sozialen Ausgleichs in der Schweiz. Sie beschreiben die Ziele und Funktionsweise der Sozialwerke in der Schweiz und erläutern die Herausforderungen und Probleme der Zukunft. (K2)	Zweck der Steuern. Steuerhoheit, Steuerobjekt und –subjekt. Steuerprogression. Direkte Steuern und Indirekte Steuern: Merkmale und wichtigste Beispiele.

4 Recht und Staatskunde

Lehrmittel	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtskunde und Grundlagen des Staates, Verlag Grünig • ZGB/OR (kaufmännische Studienausgabe)
------------	--

3.8.4 Richtziel — Prinzipien und Regelungen des Rechts

Buchhändlerinnen sind sich der Bedeutung von rechtlichen Regeln für das Funktionieren der Gesellschaft und Wirtschaft bewusst. Sie verstehen wichtige Rechtsgrundsätze und erklären die Ziele und die Funktion wichtiger Regelungen im Vertragsrecht.

Leistungsziele	Inhalte, Themen, Begriffe
<p>Willensbildung – Parteien</p> <p>3.8.4.10 Buchhändlerinnen beschreiben die Bundesratsparteien der Schweiz. Für unterschiedliche Problemfelder in Wirtschaft und Gesellschaft zeigen sie deren Vorstellungen auf und bestimmen Zielkonflikte in der Politik. (K5)</p>	<p>Links-Rechts-Schema. Stärke und wichtigste Ziele von SVP, SP, FDP, CVP und den Grünen. Zielkonflikte anhand aktueller Vorlagen.</p>
<p>Institutionen</p> <p>3.8.4.7 Buchhändlerinnen erklären die Prinzipien der Gewaltentrennung und erläutern Aufgaben und Arbeitsweise der Legislative, der Judikative und der Exekutive. Sie zeigen deren Ausgestaltung auf Bundesebene und exemplarisch auf Kantons- und Gemeindeebene auf. (K2)</p>	<p>Gewaltenteilung horizontal (Legislative, Exekutive, Judikative) und vertikal (Bund, Kanton, Gemeinde). Aufgabenteilung, Souverän, Föderalismus. Legislative (National- und Ständerat) auf Bundesebene. Merkmale, Anzahl Mitglieder, stärkste Parteien, Volks- bzw. Kantonsvertretung, Aufgaben, Zuständigkeiten. Exekutive (Bundesrat) auf Bundesebene: Merkmale, Anzahl und Name der Mitglieder, Parteien, Aufgaben, Zuständigkeiten. Konkordanz, Kollegialitätsprinzip. Aktives und Passives Wahlrecht. Wahlverfahren: Proporz- und Majorz. Absolutes und relatives Mehr. Regierungsform der Schweiz auf Bundesebene.</p>
<p>Rechtsetzung</p> <p>3.8.4.8 Buchhändlerinnen zeigen die Unterschiede der Verfassung von Gesetzen und Verordnungen auf. Anhand von Beispielen erklären sie deren Zusammenhang. (K2)</p> <p>3.8.4.9 Buchhändlerinnen zeigen die Möglichkeiten, den Prozess und die Beteiligten bei der Entstehung eines Gesetzes auf. (K2)</p>	<p>Hierarchie des Rechts: Verfassung, Gesetz, Verordnung. Ablauf der Gesetzgebung auf Bundesebene. Abstimmungen, Volksmehr und Ständemehr. Initiative und Referendum. Einfluss von Parteien und Interessengruppen.</p>

Leistungsziele	Inhalte, Themen, Begriffe
<p>Einführung in das Recht</p> <p>3.8.4.1 Buchhändlerinnen kennen die Anforderungen an ein modernes Rechtssystem und erklären wichtige Rechtsbegriffe. Sie ordnen ausgewählte rechtliche Fragen und Probleme den entsprechenden Gesetzen korrekt zu. (K2)</p> <p>3.8.4.2 Buchhändlerinnen nennen die Gründe, die zum Entstehen eines Schuldverhältnisses führen. (K1)</p> <p>3.8.4.3 Buchhändlerinnen zeigen die allgemeinen Anforderungen an Verträge gemäss dem allgemeinen Teil des Obligationenrechts auf (Formfreiheit, Inhaltsfreiheit, ungültige Verträge, Verschuldens- und Kausalhaftung). (K2)</p>	<p>Rechtsfähigkeit, Mündigkeit, Urteilsfähigkeit, Handlungsfähigkeit, Beschränkte Handlungsunfähigkeit. Rechtsobjekt, Rechtssubjekt. Öffentliches Recht und Privatrecht, insbesondere Obligationenrecht und Zivilgesetzbuch. Zwingendes und dispositives Recht. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte.</p> <p>Entstehung einer Obligation aus Vertrag, unerlaubter Handlung (Verschuldens- und Kausalhaftung), ungerechtfertigter Bereicherung.</p> <p>Voraussetzung für die Entstehung: Vertragsfähigkeit der Parteien, Formvorschriften, Übereinstimmung von Antrag und Annahme, Vertragsinhalt. Widerruf.</p> <p>Vertragsmängel: Übervorteilung, wesentlicher Irrtum, absichtliche Täuschung, Furchterregung. Nichtigkeitsgründe: Unmöglichkeit, Widerrechtlichkeit, Unsittlichkeit.</p> <p>Vorgehen beim Lösen von Rechtsfällen.</p>
<p>Kaufvertrag</p> <p>3.8.4.4 Buchhändlerinnen sind in der Lage, die Kaufverträge zu unterscheiden und ihre Besonderheiten zu erklären. Für einfachere rechtliche Probleme zeigen sie die Vorschriften auf und lösen einfache Fälle. (K3)</p>	<p>Entstehungskriterien, Rechte und Pflichten, Erfüllung, Eigentumsübergang, Anträge (verbindlich/unverbindlich). Übergang von Nutzen und Gefahr (Platz-/Distanzkauf, Spezies-/ Gattungsware). Lieferungsverzug, Annahmeverzug, Mängelrüge, Gewährleistung (Garantie) mit Wahlmöglichkeiten: Wandelung, Minderung, Ersatzleistung.</p>
<p>Arbeitsvertrag</p> <p>3.8.4.5 Buchhändlerinnen erklären die Prinzipien, Rechte und Pflichten im Arbeitsvertrag (inkl. Lehrvertrag). Für einfachere rechtliche Probleme zeigen sie die Vorschriften auf und lösen einfache Fälle. (K3)</p>	<p>Lehrvertrag: Entstehungskriterien und Formvorschriften, Rechte und Pflichten des Lehrmeisters und des Lehrlings, Beendigung.</p> <p>Arbeitsvertrag: Entstehungskriterien und Formvorschriften. Rechte und Pflichten des Arbeitgebers und -nehmers, Beendigung, Kündigung (Fristen, missbräuchliche, fristlose, Kündigungsschutz, Unzeit).</p>

Leistungsziele	Inhalte, Themen, Begriffe
<p>Mietvertrag</p> <p>3.8.4.5 Buchhändlerinnen erklären die Prinzipien, Rechte und Pflichten im Mietvertrag. Für einfachere rechtliche Probleme zeigen sie die Vorschriften auf und lösen einfache Fälle. (K3)</p>	<p>Unterscheidung von Verträgen auf Gebrauchsüberlassung. Entstehungskriterien und Formschriften. Rechte und Pflichten des Mieters und Vermieters. Kündigungsfristen/-termine.</p>
<p>Ehe- und Erbrecht</p> <p>3.8.4.5 Buchhändlerinnen erklären die Prinzipien, Rechte und Pflichten im Ehe- und Erbrecht. Für einfachere rechtliche Probleme zeigen sie die Vorschriften auf und lösen einfache Fälle. (K3)</p>	<p>Eherecht: Formen des Zusammenlebens (Vor- und Nachteile Konkubinat gegenüber Ehe). Eheschliessung und deren Wirkungen. Güterrecht: Errungenschaftsbeteiligung (Errungenschaft und Eigengut), Gütertrennung, Gütergemeinschaft. Eheverträge.</p> <p>Erbrecht: gesetzliche Erbfolge, Durchführung einer Erbteilung, Testament, Erbvertrag. Pflichtteile, freie Quote.</p>
<p>Rechtsformen</p> <p>3.8.4.6 Buchhändlerinnen zeigen die Merkmale und Besonderheiten der Einzelfirma, der GmbH, der AG und der Genossenschaft auf. Für einfachere Aufgaben legen sie begründet die passende Rechtsform fest. (K5)</p>	<p>Für Einzelunternehmung, GmbH, AG und Genossenschaft: Firma und Firmenschutz, Kapitaleinsatz, Geschäftsführung und Vertretung, Haftung, Ansprüche der Eigentümer. Wirkungen des HR-Eintrages. Vor- / Nachteile, Eignung der Rechtsformen.</p>